

Hoffnungen im Gelände begraben

Qualifikationen stoppen Ovelgöner Vielseitigkeitsreiterinnen – Dafür triumphiert der Nachwuchs bei den Ponyspielen gleich doppelt

VON PETER MENZE

RASTEDE. Hoffnungsvoll waren Anne-Kristin von Ehsen, Wiebke Hillmer und Giannina Mammone vom Reiterverein Ovelgönne beim Landesturnier in Rastede in den Vielseitigkeits-Wettbewerb gestartet. Nach der Dressur lagen sie auch noch aussichtsreich im Rennen. Im Gelände mussten sie aber ihre Hoffnungen begraben, weil von Ehsen und Hillmer disqualifiziert wurden.

Der rutschige Untergrund bereitete den Aktiven im Gelände einige Probleme. Wiebke Hillmann hatte das Pech, dass ihr Hengst gleich mehrfach verweigerte, was dann ihre persönliche und gleichzeitig auch die Disqualifikation der Mannschaft zur Folge hatte, da für die Teamwertung mindestens drei Reiterinnen den Wettbewerb absolvieren mussten. Das war bei den Ovelgönerinnen nun nicht mehr möglich.

Aber in der Einzelwertung war zu diesem Zeitpunkt zumindest für Anne-Kristin von Ehsen ein Platz auf dem Siebertreppchen möglich. Sie legte auf der von ihr selbst gezogenen Stute Fame auch einen vermeintlich guten Ritt hin, und belegte zwischenzeitlich Rang 4. Allerdings wollten die Wertungsrichter bei ihr einen unsauberen Sprung gesehen haben, was auch für sie die Qualifikation zur Folge hatte.

Keine Beanstandungen

Nun blieb nur noch Giannina Mammone übrig. Der Ritt auf ihrer Stute Claire de Lune gab den Richtern keinen Grund zur Beanstandung. Sie leistete sich jedoch einige Springfehler, so dass auch sie im Gelände alle Chancen auf eine Platzierung im vorderen Bereich begraben durfte. Beim abschließenden Springen gelang ihr keine spürbare Verbesserung

mehr, so dass sie den Wettbewerb als 23. von insgesamt 51 Teilnehmern abschloss.

Bereits am kommenden Wochenende steht für die drei Reiterinnen aus Ovelgönne die nächste Prüfung auf dem Programm. Für die Weser-Ems-Meisterschaften in Vechta haben sie sich einiges vorgenommen. „Auf jeden Fall wollen sie es besser machen als in Rastede“, berichtet Pressewartin Harmke Teschke.

Die Enttäuschung war im Lager des Reitervereins Ovelgönne schnell wieder verfliegen. Der Grund dafür war das tolle Abschneiden der jüngsten Vereinsmitglieder bei den Ponyspielen. Hatte der Nachwuchs schon in der Qualifikation die besten Zeiten vorgelegt, ließ er die Konkurrenz auch später hinter sich. Allerdings mussten sich beide Teams ordentlich ins Zeug legen, ehe der Doppelsieg feststand.



Hier war noch alles richtig. Wenig später soll Anne-Kristin von Ehsen ein Hindernis jedoch nicht korrekt übersprungen haben. Foto: sch

Hatte die Erste mit Juliane Müller, Nina Rohde, Herdis Hashagen und Gerriet Hohn nach den sechs Wettbewerben noch einen komfortablen Vorsprung von sechs Sekunden, war es für die Zweite (Henry Kleen, Rebecca Luerßen, Mia Schilling, Tomma Decker und Celiné Schmikale) ganz knapp. Für sie wurde nur eine Sekunde weniger notiert als für die drittplatzierte Mannschaft

Steinfeld-Mühlen. Glück und Pech lagen für die Ovelgöner Voltigiererrinnen ganz dicht beieinander. Zum ersten Mal in ihrer noch jungen Laufbahn nahmen Eske Moor, Tomma Decker, Komerly und Angelina Lübben, Verena Blattner, Annemarie Müller, Larissa Seeger

und Tomke Wefer mit ihrem Pferd Wandessa an einem solchen Wettbewerb teil. Dabei hatten sie nach Ansicht ihrer Trainerin Gitta Saathoff einen sehr guten Eindruck hinterlassen und mit 5,071 eine sehr ordentliche Note bekommen. Damit konnten die Ovelgönerinnen als Fünftplatzierte noch zwei Konkurrenten hinter sich lassen.

Getrübt wurde die Freude allerdings

durch die schwere Verletzung von Angelina Lübben, die sich bei ihrem letzten Abgang offensichtlich das Knie verdreht hatte und zur Untersuchung ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Eine endgültige Diagnose über die Schwere der Verletzung steht noch aus.



Die Voltigiererrinnen aus Ovelgönne wussten bei ihrem ersten Wettkampf vor einer so großen Kulisse zu gefallen. Angelina Lübbens schwere Verletzung trübte die Freude allerdings. Foto: pj



Mächtig stolz waren die Ponyreiter des **Reitervereins Ovelgönne**, die sich vor einer großen Zuschauerkulisse Platz 1 und 2 bei den Ponyspielen sicherten.

Foto: sch